



**Bezirksverband
Braunschweig e. V.**

Bedeutung, Chancen und Perspektiven der frühkindlichen Bildung

3. Sozialkonferenz Region Braunschweig
08. Juni 2012

Auf die ersten Jahre kommt es an!

- In den ersten Lebensjahren wird das Fundament einer erfolgreichen Bildungsbiografie gelegt. Kinder sind vom ersten Lebenstag an neugierige, kompetente und eigenständige Entdecker der Welt.
- Jedes Kind ist dabei einzigartig.
- In dieser Phase können frühe Benachteiligungen vermieden und ausgeglichen werden.

Auf die ersten Jahre kommt es an!

- Das Kind hat gemäß UN-Übereinkommen das Recht auf Achtung, Wohlergehen, Entfaltung seiner Persönlichkeit und auf vielfältige Entwicklungschancen.
- Weltweit sollen alle Menschen Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung erhalten und ihre Potentiale entfalten können.
- Faire Bildungschancen schaffen wirksame gesundheitliche Präventionsmöglichkeiten.

Alle Kinder braucht das Land!

- Unabhängig von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, besonderen Lernbedürfnissen, sozio-ökonomischen Voraussetzungen etc. müssen allen Menschen die gleichen Bildungsmöglichkeiten offen stehen.
- Vielfalt als Chance für Lern- und Bildungsprozesse begreifen.
- Inklusive Bildung erfordert flexible Bildungsangebote in allen Bereichen des Bildungssystems.

Alle Kinder braucht das Land!

- Frühe Bildungsangebote und die Gestaltung von Übergängen wie z. B. in Kindertagesstätten, Tagespflege und Grundschulen sichern die Teilhabechancen für alle Kinder und deren Familien.
- Der Ausbau und die Verbesserung frühkindlicher Förderung, Betreuung und Erziehung unterstützen Familien und auch Firmen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Chancen und Ziele

- Inklusion als verbindliches Ziel und Leitidee der frühkindlichen Bildung definieren.
- Die Qualität frühkindlicher Bildung strukturell und inhaltlich sichern.
- Vergleichbare Entwicklungsbedingungen und gerechte Bildungschancen für alle Kinder gewährleisten.
- Frühkindliche Bildungs- und Betreuungsangebote ausbauen.

Chancen und Ziele

- Grundlegende Konzepte für nachhaltige Entwicklung, Menschenrechtbildung und kulturelle Bildung altersgemäß verankern.
- Augenmerk auf den Ausgleich früher Benachteiligungen legen und Ressourcen dafür bereitstellen.
- Stärkung der Frühpädagogik in Forschung und Lehre.
- Ausbau und Verbesserung frühkindlicher Förderung.

Fazit

- Bund, Länder, Kommunen, Träger und Institutionen müssen diese Maßnahmen unterstützen und die Partizipation von Kindern und Eltern unterstützen.
- Kommunen sind Lebens- und Lernorte für Kinder. Alle Akteure im Umfeld eines Kindes müssen stärker zusammenarbeiten. Regelsysteme müssen besser miteinander vernetzt werden.
- Im Rahmen der Kommunalen Entwicklung (z. B. KECK) muss eine politisch unterstützende und zielorientierte Ressourcensteuerung drohender Kinderarmut entgegenwirken.
- Frühkindliche Bildung braucht qualitativ gute Rahmenbedingungen und Fachkräfte.